

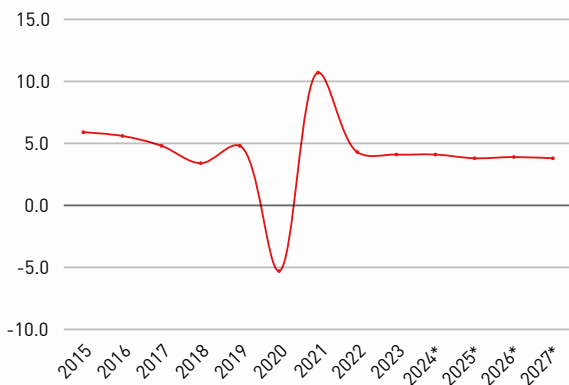
KOSOVO WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO PRISHTINA
OKTOBER 2024

Highlights

- IMF und World Bank prognostizieren für 2024 reales BIP-Wachstum von +4,1 %.
- Visaliberalisierung in Bezug auf Schengen seit 1.1.2024 in Kraft.
- Kosovo erstmals mit internationalem Kreditrating: Fitch vergibt „BB- mit stabilem Ausblick“
- EU und USA drängen auf Umsetzung des Ohrid-Abkommens zwischen Kosovo und Serbien
- Importsperre gegen Serbien auf internationalen Druck hin beendet.
- Bilateraler Handel mit Österreich entwickelt sich 2023 und im 1. Hj. 2024 sehr positiv.

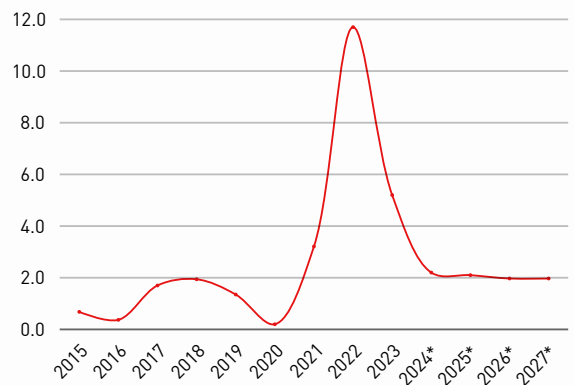
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / Wiener Institut für internationale
Wirtschaftsvergleiche

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook -
Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der kosovarischen Wirtschaft

Kosovos Wirtschaft wächst dank Konsum, Export und Investitionen

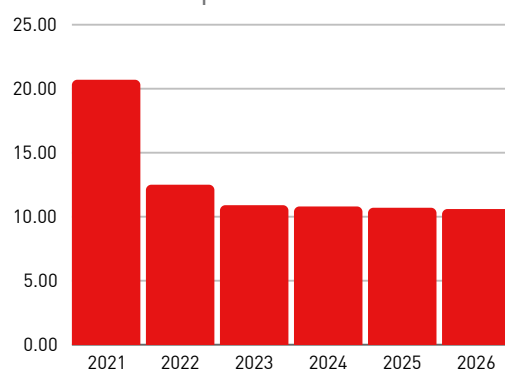
Trotz der widrigen internationalen Rahmenbedingungen wuchs die Wirtschaft Kosovos 2023 um 4,1 % und erwies sich damit als erstaunlich widerstandsfähig. Im 1. Halbjahr 2024 setzte sich dieser Trend fort. Konjunkturmotoren waren wie schon 2023 der private Konsum, die Investitionen und Exporte von Dienstleistungen, während der Export von Gütern leicht rückläufig war.

Wachstumsbranchen sind unverändert die Verkehrsinfrastruktur, erneuerbare Energien, (Finanz-) Dienstleistungen und IKT. In Anbetracht relativ niedriger Lohnkosten und einer jungen, mehrsprachigen Bevölkerung ist Kosovo weiterhin ein interessanter Standort mit wirtschaftlichem Potenzial.

Arbeitsmarkt leicht im Aufwind

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich verbessert, auch wenn strukturelle Herausforderungen fortbestehen. Die Beschäftigung stieg von 416.800 im Jahr 2022 auf 425.500 im Jahr 2023, und für 2024 wird angesichts des robusten Wirtschaftswachstums in allen Sektoren ein weiterer Anstieg um 4 % erwartet. Die Arbeitslosenquote ging von 12,5 % im Jahr 2022 auf 10,9 % im Jahr 2023 zurück und für 2024 wird ein weiterer Rückgang auf 10,8 % erwartet. Das Lohnwachstum war 2023 beträchtlich, wobei die durchschnittlichen Bruttomonatslöhne um 12 % und die Nettolöhne um 11 % stiegen. Im Oktober hob die Regierung den Mindestlohn um ein Drittel auf 350 Euro an, wovon über 150.000 Beschäftigte profitieren werden. Trotz dieser Verbesserungen gibt die Jugendarbeitslosigkeit weiterhin Anlass zur Sorge: Die Arbeitslosigkeit in der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen beträgt 17,4 % und es gibt einen hohen Anteil an jungen Menschen, die weder in Arbeit noch in Ausbildung sind.

Arbeitslosenquote in %

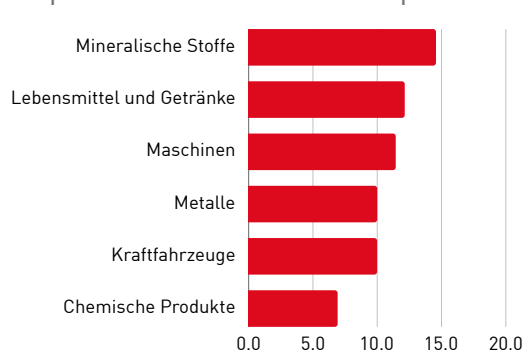


Quelle: Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche

Importe steigen weiter

Während die Güterexporte Kosovos 2022 nominell um 24 % auf 930 Mio. Euro zulegten, waren sie 2023 leicht rückläufig, was zum Teil mit den von der EU verhängten Strafmaßnahmen zu tun haben dürfte. Die Güterimporte legen hingegen Jahr für Jahr wertmäßig zu, nicht zuletzt aufgrund der weltweit gestiegenen Lebensmittel- und Energiepreise. Kosovo importiert mehr als fünfmal so viel, als es exportiert. Die wichtigsten Handelspartner Kosovos importseitig sind Deutschland, die Türkei, China, Nordmazedonien und Albanien. Kosovarische Exporte gehen vor allem nach Albanien, Nordmazedonien, Serbien, Deutschland, in die Schweiz und nach Italien. Die wichtigsten Importwaren Kosovos sind Mineralien, Nahrungsmittel und Getränke, Maschinen und Elektrogeräte; bei den Exportprodukten fallen vor allem Möbel, Metalle, chemische Produkte und Gemüse ins Gewicht.

Importe in % am Gesamtimport 2023



Quelle: Kosovo Agency of Statistics



WKÖ-Exporthandlung

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

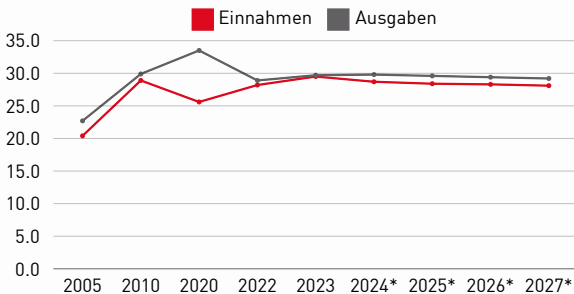
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Kosovo 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	4,3	4,1	0,4	4,1
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	9,4	10,5	18.405,9	11,3
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	5.286	5.917	40.8341	6.386
BIP je Einwohner, KKP in USD	13.939	15.029	40.8341	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	11,7	5,2	6,4	3,5
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	12,6	10,9	6,1	/
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-0,7	-0,2	-3,5	-1,5
Staatsverschuldung in % des BIP	20,1	17,4	82,9	18,4

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

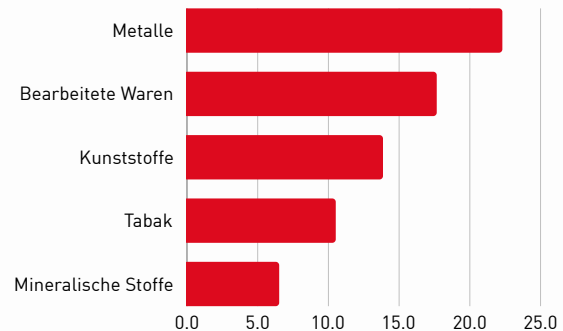
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter



Quelle: [Kosovo Agency of Statistics](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Für 2024 rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem Zuwachs des BIP um 4,1 %. In den beiden Jahren danach dürfte die Wirtschaft knapp unter 4 % wachsen. Die wichtigsten Branchen sind der IKT-Sektor sowie der Groß- und Einzelhandel. Die Inflation erreichte im Januar 2023 mit 11,9 % ihren Höchststand. Seither sinkt sie kontinuierlich und lag im August 2024 bei 2,1 %. Preistreiber waren zuletzt speziell Lebensmittel und Energie, was die starke Abhängigkeit des Kosovos von Importen offenlegt.

Im „Corruption Perception Index“ von Transparency International hat sich Kosovo unter 180 untersuchten Ländern zuletzt von Rang 87 (2021) auf Rang 83 (2023) verbessert. Und die Weltbank reihte Kosovo 2020 in ihrem letzten publizierten „Ease of Doing Business Index“ auf den 57. Platz von insgesamt 190 Staaten. Damit gehört Kosovo nach wie vor zu den Top Reformländern der Welt.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

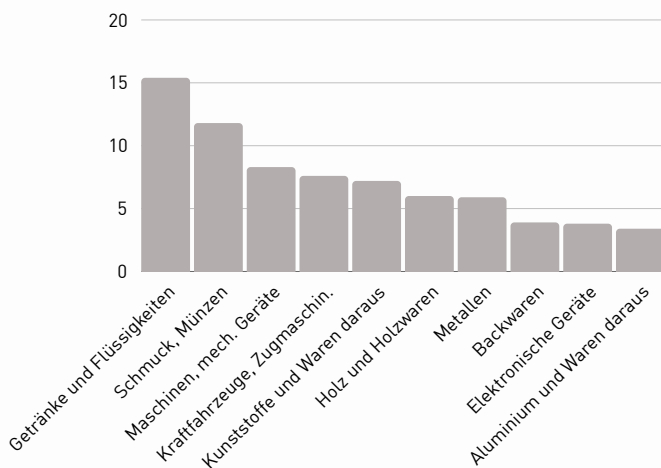
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österreichs Güterexporte nach Kosovo wuchsen 2023 um 34 % auf 102,2 Mio. Euro, während die Importe um 64 % auf 22,2 Mio. Euro zulegten. Damit stieg das Handelsbilanzaktivum aus österreichischer Sicht um 28 % auf 80 Mio. Euro. Firmen aus Österreich verkauften Nahrungsmittel (19 Mio., +20 %), bearbeitete Waren aus Holz, Stein und Metall (18 Mio. Euro, +1 %), nichtalkoholische Getränke (15 Mio., +31 %), chemische Waren, Kunststoffe und Pharmazeutika (12 Mio., -4 %), Gold (12 Mio.), Maschinen und Ausrüstung für Wasserkraftwerke, Bauwesen und Fertigungsindustrie (12 Mio., +42 %), PKW (7,5 Mio., +160 %) sowie Mobiltelefone (1,7 Mio., -40 %). Aus Kosovo bezog Österreich Gold (8 Mio.), Metalle und Metallwaren (3,8 Mio., -2 %), Nahrungsmittel (2,2 Mio., -22 %) und sonstige Fertigwaren wie Möbel, Bekleidung und Kunststoffwaren (3,7 Mio., +23 %). In allen diesen Segmenten gab es im 1. Halbjahr 2024 export- wie importseitig weitere Zuwächse.

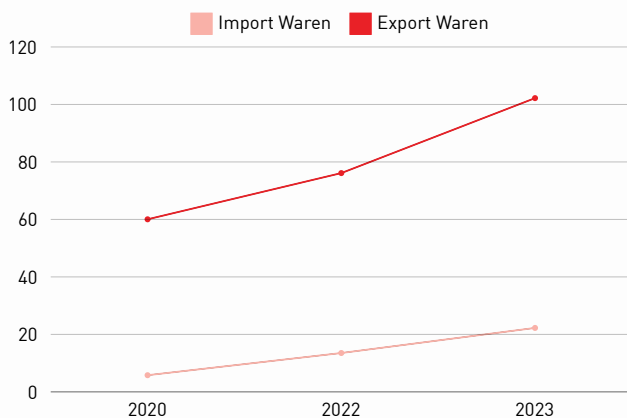
Firmen aus Österreich erbringen in Kosovo in erster Linie EDV-, Finanz- und technische Leistungen, was mit der starken Präsenz österr. Banken und Versicherungen zusammenhängt. Umgekehrt nutzen österr. Firmen verstärkt das IT-Know-how in Kosovo und lassen dort programmieren. Dazu kommen Urlaubsreisen der in Österreich lebenden Kosovaren auf Heimatbesuch und Bauleistungen, die von kosovarischen Firmen in Österreich erbracht werden.

Österreichische Warenexporte 2023 in Mio. EUR, gesamt 102,2 Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit dem Kosovo in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Per Juni 2024 betragen die österreichischen Direktinvestitionen in Kosovo laut kosovarischer Zentralbank 426,4 Mio. Euro. Vor allem dank des Investments von Raiffeisen ist Österreich in Kosovo gleichauf mit Albanien fünftgrößter Investor. Die Raiffeisenbank entwickelte sich mit 45 Filialen im ganzen Land mittlerweile zur größten Bank. Stark vertreten sind auch Versicherungsunternehmen (VIG und Uniq). Weitere wichtige Investoren sind die Kelag, die mit ihrer Tochterfirma KelKos das größte Wasserkraftwerk (22 GWh) im Land errichtet hat, die CINEPLEX Kinobetriebe GmbH und der Baustoffhersteller Röfix. Insgesamt sind in Kosovo über 130 Firmen mit österreichischem Kapital registriert.

In Kosovo gibt es in vielen Bereichen Chancen und Nachholbedarf, speziell bei der Verkehrsinfrastruktur, im Energiesektor (bei erneuerbaren Energien) sowie in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft. Gute Einstiegschancen bestehen für österreichische Firmen weiters im Gesundheitsbereich, auf dem Gebiet der Agrartechnik, beim Know-how-Transfer in der Landwirtschaft sowie bei der Tourismus-Entwicklung. Wie in allen Ländern hat Corona auch in Kosovo sowohl in den Unternehmen als auch in der öffentlichen Verwaltung einen Digitalisierungsschub bewirkt. Es fehlt jedoch an qualifizierten digitalen Weiterbildungsangeboten – entsprechendes Know-how ist somit sehr gefragt. Gleichzeitig ist Kosovo dank der IT- und Deutschkenntnisse seiner jungen Bevölkerung ein guter Standort für das Outsourcing von Programmierarbeiten und Callcentern im IT-Bereich. Ganz generell sind viele kosovarische Unternehmen auf der Suche nach internationalen Kooperationspartnern.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Beziehung zu Serbien weiterhin Schlüsselfrage

Im Zuge der 10-Jahres-Feier zum Berlin Prozess erhöhen die EU und die USA den Druck auf Serbien und Kosovo, das Abkommens von Ohrid vom Frühling 2023 endlich umzusetzen. Ziel war dabei die Unterzeichnung eines Basic Agreements, wonach Serbien Kosovo de facto anerkennen und seine Mitgliedschaft in internationalen Organisationen nicht mehr länger blockieren sollte. Dafür sollen die EU-Integration der WB6 beschleunigt und Serbien weitere EU-Hilfsmittel erhalten. Ein Deal, der bislang an der serbischen Realpolitik scheiterte. Kleiner Lichtblick: Seit 2024 erkennen Kosovo und Serbien ihre Autokennzeichen gegenseitig an. Und gerade dieser Punkt war Ende Mai 2023 der Auslöser für viele jener Probleme gewesen, die nun das Verhältnis zwischen den beiden Staaten belasten. Und schließlich hob Kosovo im Oktober 2024 das Einfuhrverbot für Produkte aus Serbien auf, obwohl die EU die im Juni 2023 verhängten Strafmaßnahmen gegen Kosovo, die dieser Importsperrre zugrunde lagen, bislang nicht aufgehoben hat.

EU-Schengen Visaliberalisierung für Kosovo

Seit 1.1.2024 dürfen endlich auch die Bürger Kosovos als letztes Westbalkanland visafrei in die Europäische Union reisen. Für 90 Tage innerhalb eines halben Jahres dürfen sich Kosovarinnen und Kosovaren nun als Touristen im Schengenraum aufhalten. Selbst Spanien, das Kosovo bislang nicht anerkennt, akzeptiert nun – analog zu Griechenland – kosovarische Reisepässe. Die Auswanderung aus dem Kosovo ist nach wie vor ein Problem, und die seit Januar 2024 geltende Visafreiheit für die EU könnte diesen Trend noch verstärken.

Im April 2024 erhielt Kosovo erstmals ein Kreditrating einer internationalen Ratingagentur: Fitch vergab ein BB- mit stabilem Ausblick. Damit stehen Kosovo erstmals die internationalen Finanzmärkte offen.

Investitionen im Energiesektor notwendig

Kosovo hat einen enormen Aufholbedarf bei erneuerbaren Energien. Es gibt zwar eine Vielzahl an Projekten, aber bis auf drei Windparks ist keines dieser Projekte in Umsetzung oder realisiert. Die Regierung hat eine Energie-Strategie (2022-2031) mit fünf strategischen Zielen verabschiedet: Erhöhung der Resilienz, Ausbau von erneuerbarer Energie und Dekarbonisierung, Erhöhung der Energieeffizienz, Steigerung der regionalen Integration im Bereich Energie sowie Konsumentenschutz. Der Anteil der erneuerbaren Energien soll bis 2031 von derzeit 7 % auf 35 % (1.600 MW) erhöht, die Energiegewinnung aus Braunkohle modernisiert und die Integration mit dem albanischen Strommarkt vorangetrieben werden. Die Kosten für den Ausbau der erneuerbaren Energie werden auf 2 Mrd. Euro geschätzt und in die Sanierung der Braunkohlekraftwerke sollen 390 Mio. Euro investiert werden. Dafür gibt es Mittel von der EBRD, der EU und Japan.

Infrastruktur und Digitalisierung im Fokus

Mittelfristig will auch Kosovo von den Hilfgeldern der EU für den Westbalkan profitieren. Um Mittel aus dem Western Balkan Investment Framework für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur abrufen zu können, musste die Regierung eine Prioritätenliste erstellen. Darauf findet sich der 10. Europäische Bahnkorridor von der Grenze zu Serbien im Norden über Fushë Kosovë/Kosovo Polje bis zur Grenze mit Nordmazedonien im Süden ebenso wie der Bau einer neuen Bahnlinie von Kosovo nach Albanien. Ein weiterer Teil der Wachstumsstrategie der Regierung wird die Ausarbeitung der digitalen Agenda Kosovos sein. Wenn diese Reformen umgesetzt werden, kann Kosovo jene Lücken schließen, die es bei Infrastruktur und Digitalisierung gibt und die das Land bislang daran hindern, im Wettbewerb mit der EU voll zu reüssieren.

Einschätzungen zum Markt

Tipps Geschäftsreisende

Die Amtssprachen Kosovos sind Albanisch, Serbisch und Englisch. Als Geschäftssprachen sind Englisch (vor allem mit internationalen Organisationen) und Deutsch in Verwendung. Auch Serbokroatisch wird als Geschäftssprache verwendet. Eine beträchtliche Anzahl an Kosovaren spricht sehr gut Deutsch, da viele von ihnen während der Kosovo-Krise in Deutschland, Österreich oder der Schweiz gelebt haben. In Prishtina wurden nach dem Krieg viele Straßennamen geändert. Die neuen Straßennamen sind etlichen Menschen nicht bekannt. Daher orientiert man sich normalerweise an bekannten Gebäuden und beschreibt von dort aus den Weg.

Österreich hat einen sehr guten Ruf und gilt im wirtschaftlichen Bereich als Wunschpartner. Dieser Ruf öffnet österreichischen Unternehmen leichter die Türen. Es ist aber auch ein Ruf, der verpflichtet. Wie in der ganzen Region ist in Kosovo der richtige lokale Partner oft ausschlaggebend für den Erfolg. Dafür ist der Aufbau eines längeren Vertrauensverhältnisses unbedingt notwendig. Persönliche Besuche vor Ort sind unerlässlich, ein Geschäftsabschluss aufgrund von Korrespondenz alleine ist unüblich.

Dos and Don'ts

- Zur Begrüßung gibt man sich die Hand. Traditionell berühren sich Männer untereinander seitlich mit den Köpfen. Anrede: Herr („Zoti“) und Frau („Zonja“). Ausführliches, mehrfaches Fragen nach dem Wohlbefinden des Gesprächspartners und dem seiner Familienangehörigen eröffnen das Gespräch und sind bei Begegnungen und jedem Telefonat üblich.
- In der Bevölkerung besteht eine hohe Sensibilität im Hinblick auf die serbische Politik und Sympathiebekundungen für Serbien. Politische Diskussionen zu diesem Thema sollten daher vermieden werden.
- Es ist unüblich, bei häuslichen Einladungen Blumen mitzubringen. Kleine Gastgeschenke hingegen, unauffällig übergeben, werden gerne akzeptiert. Jeder Versuch, sich in albanischer Sprache zu verständigen, wird mit Sympathie aufgenommen. Es wird legere Kleidung getragen.
- Sicherheit: Öffentliche Ordnung und Sicherheit haben sich weitgehend normalisiert. Dennoch sollte man als Tourist vorsichtig sein. Aufpassen muss man auf Devisen, Wertsachen, Fotoapparate, Uhren und Mäntel – also grundsätzlich auf alles, was sich leicht zu Geld machen lässt. Gepäckstücke sollte man nicht aus den Augen lassen, verschlossene Autos sind kein Tresor! Im geparkten Fahrzeug sollten keine Reisedokumente, Wertsachen oder anderes Gepäck zurückgelassen werden.
- Trinkgeld wird in Restaurants meistens erwartet, ist aber nicht unbedingt notwendig.
- Vorsicht bei der Wahl von Objekten für das Fotografieren. Beispielsweise dürfen KFOR-Soldaten oder Einrichtungen nicht ohne Genehmigung fotografiert werden.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsBüro Prishtina
Zyra Tregtare Prishtinë
Arberia I, Ahmet Krasniqi 22
10000 Prishtina
Kosovo

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 09:00 - 17:00
Freitag 09:00 - 15:00

T +383 38 604610
E prishtina@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/ks>

Veranstaltungshighlights

gamescom 2024, 21. August 2024, Köln
Die weltweit größte Messe für interaktive Spiele und Unterhaltung

Future of Art Exhibitons, 18.09.2024, Berlin
Kunstorte und Wirtschaftliche Realitäten in Berlin

InnoTrans 2024, 24.9.2024, Berlin
Internationale Fachmesse für Schiene und Verkehrstechnik



Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Kosovo-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der**
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema "Westbalkan:
Wie realistisch ist der EU-Beitritt?"



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsBüro**
Prishtina für den Newsletter an.

Weitere Informationen:
Recht, Steuern &
Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen und vor Ort



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Wilhelm Nest
Jetzt vernetzen (**LinkedIn**)



© 704452964 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO PRISHTINA

E prishtina@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/ks>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA